

Mein Erfahrungsbericht über das Blended Intensive Program (BIP) in Florenz fällt durchweg positiv und äußerst lehrreich aus. Besonders hervorzuheben ist, wie tief das Programm in die Themen rund um die ESG-Standards (Environmental, Social, Governance) und nachhaltiges Unternehmertum eintauchte. Insbesondere wurden ESG-Probleme wie der Klimawandel und der Verlust der Biodiversität intensiv behandelt. Es war interessant zu sehen, welchen Challenges Unternehmen sich Inan Betracht globaler Herausforderungen, wie z.B. dem Klimawandel entgegenstellen, Diese neuen Erkenntnisse haben mein Verständnis für die Komplexität von Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung deutlich erweitert – ein Thema was mich auch nach dem BIP weiterverfolgen wird.

Ein weiteres großes Highlight war die Gelegenheit, zu lernen, wie man ein Start-up nachhaltig gründet. Besonders spannend war der Fokus auf Geschäftsmodelle, die mit den ESG-Standards im Einklang stehen. Das Canvas-Modell war dabei ein äußerst hilfreiches Tool, das mir dabei half, verschiedene Aspekte eines nachhaltigen Unternehmens – von Marketing über Distribution bis hin zur Finanzplanung zu visualisieren und zu strukturieren. Dieses praktische Instrument ermöglichte es, Strategien für nachhaltige Innovationen zu entwickeln und half mir, ein tieferes Verständnis für die Anforderungen eines nachhaltigen Geschäftsmodells zu gewinnen. Durch kontinuierliche Bearbeitung unserer Präsentationen anhand von Leitfragen, konnten wir verschiedene Aspekte eines nachhaltigen Unternehmens weiterzuentwickeln und passende Strategien gestalten.

Besonders beeindruckend war jedoch der kulturelle Austausch mit den Kommilitonen aus unterschiedlichen Ländern und Studienrichtungen. Diese interkulturellen Begegnungen haben das Programm für mich noch wertvoller gemacht. Wir hatten die Möglichkeit, nicht nur unser Fachwissen zu teilen, sondern auch Einblicke in verschiedene Kulturen, Perspektiven und Arbeitsweisen zu erhalten. Die Zusammenarbeit mit Studierenden aus verschiedenen Ländern war inspirierend und hat mir gezeigt, wie unterschiedlich Nachhaltigkeit in verschiedenen kulturellen Kontexten verstanden und umgesetzt wird.

Auch die italienische Kultur und die Stadt Florenz selbst waren ein absolutes Highlight. Das BIP fand zwischen Bankdrücken in der Uni und dem Genießen von Pasta und Pizza in den charmanten Straßen von Florenz statt. Florenz bot die perfekte Kulisse, um sich nach intensiven Lerntagen zu entspannen und in die italienische Lebensart einzutauchen.

Die Universität Florenz hat durch ihre herzliche Gastfreundschaft und hervorragende Organisation beeindruckt. Das engagierte Organisationsteam sorgte nicht nur für einen reibungslosen Ablauf des akademischen Teils, sondern bot uns auch ein spannendes kulturelles und soziales Rahmenprogramm. Dieses Programm förderte den Austausch zwischen den internationalen Teilnehmern und ermöglichte es uns, die reiche Kultur und Geschichte von Florenz hautnah zu erleben.

Insgesamt hat das BIP in Florenz nicht nur mein fachliches Wissen erweitert, sondern auch meine internationale Perspektive geschärft. Auch hat es meine Sichtweise auf ein gemeinsames Europa gestärkt. Die Kombination aus theoretischem Wissen, praktischen Modellen, kulturellem Austausch und die kulturellen Erlebnisse hat dieses Programm zu einer äußerst wertvollen Erfahrung gemacht.